



Unsere Ideen für die Rechte von Kindern

Das ist ein Text von der SPÖ.
SPÖ ist die Abkürzung von:
Sozial-demokratische Partei Österreichs.

Die Sozial-Demokratie ist eine politische Idee.
Sie will einen sozialen und demokratischen Staat.
Sozial heißt hier: Alle Menschen werden gerecht behandelt.
Demokratisch kommt von Demokratie.
Demokratie heißt: Bürger*innen dürfen mit-bestimmen.

Die SPÖ ist eine politische Partei.
Die SPÖ will ein besseres Leben für alle Menschen.
Die SPÖ hat viele Ideen dazu.
In diesem Text stehen die Ideen für die Rechte von Kindern.

Die Ideen der SPÖ in Leichter Sprache gibt es im Internet.

Wenn Sie mit der Handy-Kamera auf diesen Code zeigen, kommt ein Link.

Der Link führt zur Internet-Seite. Dort stehen alle Ideen der SPÖ in Leichter Sprache.



Warum schreiben wir in Leichter Sprache?

Leichte Sprache heißt:

Texte sind besser verständlich.

Menschen können den Text leicht lesen.

Leichte Sprache wurde für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten gemacht.

Leichte Sprache hilft aber auch anderen Menschen.

Zum Beispiel:

Menschen, die Deutsch lernen.

Menschen, die nicht gut lesen können.

Menschen, die sich nicht gut konzentrieren können.

Es gibt Europäische Regeln für Leichte Sprache.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben die Regeln gemacht.

Wir haben diese Regeln eingehalten.

Deswegen verwenden wir dieses Logo:



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter www.inclusion-europe.eu/easy-to-read

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben den Text geprüft.

Das heißt: Sie waren die Prüf-Gruppe.

Die Prüfer*innen heißen:

Oswald Föllerer

Astrid Gönitzer

Iris Kopera

Den Text hat auch ein Mensch geprüft, der Deutsch lernt.

Der Prüfer heißt:

Shokat Walizadeh

Wir erklären vor dem Lesen noch eine Sache:

Was heißt * in einem Wort?

Wir schreiben manche Wörter mit einem Stern.

Der Stern sieht so aus: *

Der Stern in einem Wort sieht zum Beispiel so aus:

Freund*innen.

Der Stern in einem Wort heißt:

Wir meinen gleich-zeitig

- Männer
- Frauen
- Menschen mit einem anderen Geschlecht.

Der Stern ist wie eine Abkürzung.

Wir haben also ein Wort für alle Geschlechter.

Unsere Ideen für die Rechte von Kindern

Kinder vor Armut schützen

Die SPÖ will Kinder vor Armut schützen.

Die SPÖ will eine Kinder-Grund-Sicherung.

Kinder-Grund-Sicherung heißt: Geld vom Staat.

Eltern bekommen das Geld für jedes Kind.

Jetzt bekommen Eltern das Geld von verschiedenen Orten.

Die Kinder-Grund-Sicherung ist Geld von einem Ort.

Das ist einfacher.

Die Kinder-Grund-Sicherung ist fast 400 Euro.

Das Geld bekommen alle Eltern.

Egal, wie viel sie verdienen.

Familien mit sehr wenig Geld bekommen noch eine Unterstützung dazu.

Damit die Kinder überall mit-machen können.

Zum Beispiel bei Sport-Vereinen.

Die SPÖ will Kinder nicht nur mit Geld unterstützen.

Kinder sollen auch das bekommen:

- eine gute Bildung
- gratis Mittag-Essen in der Schule
- Betreuung nach der Schule und in den Ferien

Ärzt*innen und Therapeut*innen sollen die Kinder gut versorgen.

Wenn sie das brauchen.

Jetzt gibt es in sozial-demokratischen Bundes-Ländern und Orten
besseren Schutz vor Kinder-Armut.

Die SPÖ will das für ganz Österreich.

Die SPÖ denkt an alle Kinder.
Alle Kinder sollen teil-haben.
Kinder sollen nicht in Armut hinein-geboren werden.
Kinder sollen nicht in Armut groß werden.

Unter-halt für alle Kinder

Unter-halt heißt: Kinder haben das Recht auf Geld von den Eltern.
Manche Eltern wohnen nicht mit ihren Kindern zusammen.
Dann müssen sie Unter-halt zahlen.
Wenn die Kinder kein Geld bekommen, gibt es eine Strafe.

Viele Kinder von Allein-Erzieher*innen leben in Armut.
Allein-Erzieher*in heißt: Ein Eltern-Teil versorgt die Kinder alleine.
Wenn Eltern-Teile keinen Unter-halt mehr zahlen,
wird die Armut noch schlimmer.

Die SPÖ will einen sicheren Unterhalt für jedes Kind.
Das heißt: Im Not-Fall zahlt der Staat den Unterhalt.
Zum Beispiel: Ein Eltern-Teil will nicht Unter-halt zahlen.
Oder der Eltern-Teil hat kein Geld und kann nicht zahlen.
Dann zahlt der Staat den Unter-halt.
Das soll leicht gehen und einfach sein.

Mehr Kinder-Schutz im Internet

Kinder sollen im Internet sicher sein.

Jetzt gibt es verschiedene Gefahren im Internet.

- Manche Kinder sind berühmt im Internet.
Sie zeigen zum Beispiel ihr ganzes Leben.
Oder sie machen Werbung für Produkte.
- Manche Eltern zeigen ihre Kinder im Internet,
weil sie selbst berühmt werden wollen.
- Auch gefälschte In-halte sind ein Problem im Internet.
Zum Beispiel: Ein Kind sagt in einem Video einen Satz.
Die Stimme hat ein Computer gefälscht.
Das Kind hat den Satz nie gesagt.

Die SPÖ will die Regeln besser machen für Kinder-Arbeit im Internet.

Die Regeln stehen in einem eigenen Gesetz.

Das Gesetz heißt: Kinder und Jugend-Beschäftigungs-Gesetz

Die SPÖ will Kinder vor sexueller Gewalt im Internet schützen.

Zum Beispiel: Erwachsene sprechen Kinder im Internet an.

Sie wollen die Kinder aus-nutzen und belästigen.

Die SPÖ sagt:

Fotos mit Schönheits-Filtern brauchen eine Kenn-zeichnung.

Ein Schönheits-Filter verändert ein Gesicht auf einem Foto.

Die Person auf dem Foto schaut in echt nicht so aus.

Kenn-zeichnung heißt: Eine Erklärung und Information.

Kenn-zeichnung heißt hier:

Auf dem Foto steht eine Erklärung.

Weil das Foto von dem Schönheits-Filter verändert ist.

Oder das Foto ist vom Computer gemacht.

Die Fotos sind nicht echt.

Schönheits-Filter können schlecht für die psychische Gesundheit sein.

Vom Computer erstellte Fotos auch.

Kinder vergleichen sich mit den Fotos und fühlen sich schlecht.

Schutz für geflüchtete Kinder

Viele geflüchtete Kinder kommen ohne Eltern nach Österreich.

Geflüchtet heißt: Man muss schnell von einem Ort weg.

Zum Beispiel wegen einem Krieg.

Die SPÖ will Obsorge für geflüchtete Kinder ohne Eltern.

Ab dem ersten Tag.

Obsorge heißt hier: Der Staat kümmert sich um die Kinder.

Der Staat ist für die Kinder verantwortlich.

Es gibt Organisationen für Obsorge.
Sie wollen geflüchteten Kindern helfen.
Damit sie Obsorge bekommen.
Jetzt dürfen sie nicht immer in Flüchtlings-Heime hinein.
Die SPÖ sagt:
Diese Organisationen müssen in Flüchtlings-Heimen arbeiten.
Damit sie geflüchteten Kindern ohne Eltern helfen können.

In Österreich gibt es eine Gruppe für Kinder-Schutz.
Die Gruppe heißt: Kindes-Wohl-Kommission.
Die Kindes-Wohl-Kommission macht Vorschläge zum Kinder-Schutz.
Die SPÖ will alle Vorschläge sofort umsetzen.

Freie Fahrt für die Jugend

Freie Fahrt heißt hier: Gratis mit dem Bus und Zug fahren.
Oder mit der Straßen-Bahn und der U-Bahn.
In ganz Österreich.
Alle bis 18 Jahre sollen gratis fahren dürfen.
In der Zukunft sollen alle Menschen bis 25 Jahre gratis fahren dürfen.

Ein Jugend-Rat für ganz Österreich

Die SPÖ will einen Jugend-Rat für ganz Österreich.
Jugend-Rat heißt: Viele verschiedene Jugendliche reden.
Über die Zukunft und über ihre Wünsche.
Sie sollen Ziele setzen für Österreich.

Die Bundes-Jugend-Vertretung soll beim Jugend-Rat mit-helfen.
Die Bundes-Jugend-Vertretung vertritt Kinder und Jugendliche.
Und ihre Interessen.

Kulturelle Bildung für alle Kinder und Jugendlichen

Kulturelle Bildung heißt zum Beispiel:
Musik, Kunst oder Theater kennen lernen.
Die SPÖ will einen Plan für kulturelle Bildung in Österreich.

Kinder sollen in der Schule jeden Tag eine kreative Stunde haben.
Kreativ heißt: Man denkt sich etwas Neues aus.
Zum Beispiel ein Kunst-Werk.
Oder ein Musik-Stück.
Oder ein Computer-Spiel.

Schulen sollen mit Kultur-Einrichtungen zusammen arbeiten.
Jedes Kind soll ein Musik-Instrument kennen lernen können.
Musik-Schulen sollen Kunst-Schulen werden.
Mit der Unterstützung vom Staat.
Kultur-Einrichtungen sind zum Beispiel:
Ein Museum, die Oper, ein Theater.

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Viele Kinder und Jugendliche haben psychische Probleme.

Die Organisation für Psychotherapie sagt:
Die Hälfte der Kinder und Jugendlichen hat Depressionen.
Depressionen sind eine psychische Krankheit.
Menschen mit Depressionen geht es nicht gut.
Sie haben keine Freude am Leben.
Sie sind oft traurig und haben keine Hoffnung.
Manche Kinder und Jugendliche denken darüber nach,
sich das Leben zu nehmen.

Es gibt nicht genug Kassen-Therapie-Plätze in Österreich.
Kassen-Therapie-Plätze heißt: Die Kranken-kasse zahlt die Therapie.
Es gibt auch nicht überall in Österreich Therapie.
Die SPÖ will die Psycho-Therapie besser machen:
Es soll mehr Therapie-Plätze geben.
Überall in Österreich.

In den Schulen soll es mehr Psycholog*innen geben.
In Schulen sollen mehr Menschen für psychische Gesundheit arbeiten.
Zum Beispiel: Sozial-Arbeiter*innen.